

Curriculum aus dem Fach Latein

Inhaltsverzeichnis

| | |
|----------------------------------|-----------|
| Biennium | 3 |
| Triennium | 9 |
| <i>5. Klasse</i> | <i>13</i> |
| Bewertungskriterien | 16 |
| <i>Biennium</i> | <i>16</i> |
| <i>Triennium</i> | <i>17</i> |

Biennium

Der Lateinunterricht eröffnet den Schülerinnen und Schülern die Systematik einer europäischen Basissprache und macht sie im Sinne der Europabildung mit den Wurzeln der europäischen Kultur vertraut. Latein schult den Ausdruck und die Sprachreflexion sowie das Sprachbewusstsein und führt in ein Sprachsystem ein, das das Erlernen zahlreicher moderner Sprachen erleichtert und unterstützt.

Die Übersetzungsarbeit an lateinischen Texten fördert sowohl das analytische Denken als auch den kreativen Umgang mit Sprache. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Texte inhaltlich und sprachlich zu analysieren, Übersetzungsvarianten abzuwägen, Sprachvarianten zu erproben und in ihren Aussagen und Aussagenuancen zu hinterfragen.

Der Lateinunterricht trägt zur politischen Bildung bei, indem er den Blick der Schülerinnen und Schüler auf ethische und politische Fragestellungen lenkt. Zudem nimmt er Bezug auf antike Vorstellungen vom Verhältnis des Einzelnen zum Staat und vom Wesen von Recht und Gesetz, die bis in die unmittelbare Gegenwart der Entwicklung Europas bedeutsam sind.

Kompetenzen am Ende des I. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- sich einen Basiswortschatz aneignen und diesen durch Sprachenvergleich und Techniken der Wortableitung erweitern (K1)
- die Grundstrukturen der lateinischen Sprachen erkennen, benennen und erklären (K2)
- einfache lateinische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie angemessen und korrekt ins Deutsche übersetzen (K3)
- Zeugnisse aus der Antike wahrnehmen, sie in einen kulturgeschichtlichen Kontext einordnen und einen Bezug zur Gegenwart herstellen (K4)

Da die Rahmenrichtlinien für das Fach Latein für alle Gymnasien einheitlich formuliert sind, das Jahresstundenkontingent jedoch unterschiedlich ist, hat die Fachgruppe Latein geringfügige Änderungen (Verschiebungen bzw. Kürzungen) vorgenommen.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass in den Klassen mit musikalischem Schwerpunkt nur jeweils 2 Wochenstunden Latein zur Verfügung stehen, so dass das Programm noch weiter gestrafft und gekürzt werden kann.

| Kompetenzen | Fertigkeiten | Kenntnisse | Inhalte | Methodisch-didaktische Hinweise |
|----------------------------|---|---|--|---|
| Wortschatz | | | | |
| K1 | 1. den Wortschatz mit Hilfe verschiedener Techniken des Vokabellernens erwerben und erweitern | Techniken der Wortschatzarbeit | Vokabel der Lektionen 1-23 samt Stammformen bei Verben, Genitiv und Geschlecht bei Nomen | Vokabelkartei, Puzzle, LÜK, PC-Programme, Kreuzworträtsel, Wettbewerbe, Mnemotechniken |
| K1 | 2. von lateinischen Wörtern Wortfamilien, Wortfelder und Sachgruppen bilden | Basiswortschatz und semantische Kategorien | | Mindmaps, Assoziogramme zu Bildern und Begriffen |
| K1 | 3. die Bedeutung neuer lateinischer Wörter mit Hilfe von Lehn- und Fremdwörtern aus modernen Sprachen verstehen | Strategien des Sprachvergleichs, Kulturwortschatz | | italienische, englische, ladinische Wörter und deutsche Fremdwörter in Zusammenhang mit dem gelernten Wortschatz auf die lateinischen Wurzeln zurückführen |
| Einsicht in Sprache | | | | |
| K2 | 1. einzelne Formen ins Lateinische übersetzen | Nominal- und Verbalformen | <u>Deklinationen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Substantive der a- / o- Deklination (auf -er) sowie die Neutra auf -um • Adjektive der a-/ o- Deklination (auch auf -er und -um) • Substantive der 3. oder kons. Deklination und Neutra • Adjektive der 3. Deklination • Substantive der e-Deklination • Substantive der i-Stämme • Adverben | Führung einer Lernmappe, Arbeitsblätter (Bestimmungs-, Zuordnungs-, Umwandlungs- und Ergänzungsübungen, „Irrläufer“, „falsche Freunde“), Lernspiele (LÜK, Tandem-Karten, Puzzle), Computerprogramme, Regeln selbst entdecken, |

| | | | | |
|--|--|--|---|---|
| | | | <ul style="list-style-type: none"> • Substantive der u-Deklination • Interrogativpronomen • Personalpronomen • Pronomen is, ea, id • Relativpronomen qui, quae, quod • Reflexivpronomen • Demonstrativpronomen: hic und ille <p><u>Konjugationen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • a-, e-, i-, kons. – Konjugation und Verben auf -io • Tempora • Präsens, Imperfekt, Futur • Perfekt, Plusquamperfekt • Modus <ul style="list-style-type: none"> ○ Konjunktiv Imperfekt; Konjunktiv Plusquamperfekt, ○ Konjunktiv Präsens, Konjunktiv Perfekt* ○ Imperative • Infinitive • Genus Verbi: <ul style="list-style-type: none"> ○ Aktiv alle Tempora ○ Passiv: Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur • unregelmäßige Verben: <ul style="list-style-type: none"> ○ esse, posse ○ velle, nolle, ○ ire ○ ferre • PPP und PPA Bildung | <p>formulieren und anderen erklären</p> |
|--|--|--|---|---|

| | | | | |
|--|--|--|---|---|
| | | | <ul style="list-style-type: none"> • Deponentien | |
| | 2. einen lateinischen Satz nach Satzgliedern und Satzgliedteilen bestimmen | Satzmodelle, Satzbaupläne | grammatikalische Formen erkennen und auf ihre Grundformen zurückführen, Wortart- und Satzgliedanalyse | Erkennen und Benennen der Grundformen, Visualisierungen Kongruenzregeln anwenden |
| | 3. Charakteristische Konstruktionen im Lateinischen in ihrer syntaktischen Funktion erkennen | Akkusativ mit Infinitiv, Partizipialkonstruktionen (gilt für 3-stündiges Biennium) | <p>Kasusfunktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dativ des Besitzes • Ablativ des Mittels • Ablativ der Zeit • Dativ des Zwecks • Genitivus subiectivus und obiectivus • Genitiv und Ablativ der Beschaffenheit • Genitiv der Zugehörigkeit • Doppelter Akkusativ <p>swK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AcI • NcI • PPP und PPA als Participium coniunctum (PC) • PC als Adverbiale • Ablativus absolutus • Nominaler Ablativus absolutus • Gerundium • Gerundiv <p>Prädikativum CT</p> | Visualisierung des Satzbaues und der Konstruktionen mithilfe diverser PC-Anwendungen, eigene Satzbeispiele erfinden |
| | 4. Hauptsätze in ihrer Aussagefunktion erkennen | Modi: Indikativ, Imperativ, Konjunktiv | Prohibitiv, Optativ, Potentialis, Hortativ, Jussiv, Deliberativ, Irrealis, | Befehle in Aussagen verwandeln |
| | 5. einen Gliedsatz auf seine syntaktische und | Gliedsätze | <p>Adverbialsätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Temporalsätze | Satzmodelle grafisch verdeutlichen (Einrück-, |

| | | | | |
|------------------------|--|--|---|--|
| | semantische Funktion hin erkennen und bestimmen | | <ul style="list-style-type: none"> • Kausalsätze • Finalsätze • Konsekutivsätze • Konditionalsätze • Konzessivsätze • Komparativsätze <p>Subjekt-/Objektsätze</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abhängige Fragesätze • Abhängige Begehrsätze <p>Attributivsätze</p> <ul style="list-style-type: none"> • Relativsätze | Stammbaum- und Kästchenmethode) |
| Umgang mit Text | | | | |
| K3 | 1. den Text als geordnete Abfolge von Gedanken erkennen und Elemente der Textkohärenz bestimmen | Texterschließungsverfahren | Textgrundlage: Lektionstexte des Schulbuchs sowie von der Lehrkraft ausgewählte Sprichwörter, Briefe, Dialoge, Sentenzen, Sinnsprüche, Erzählungen, kurze epische Texte, adaptierte Theaterstücke (Auszüge) | Vorwissen aktivieren (Bilder, deutsche Begleittexte) 6-W-Fragen, Konnektoren aufspüren und markieren |
| | 2. einen lateinischen Text korrekt und in einem angemessenen Deutsch wiedergeben | verschiedene Übersetzungsverfahren | | Bedeutungsnuancen erkennen und richtig verwenden |
| | 3. einen lateinischen Text inhaltlich zusammenfassen, paraphrasieren, seine Kernaussage wiedergeben | Merkmale der Zusammenfassung und der Paraphrase | | Erschließungsfragen beantworten, Rollenspiele, Comics, Pantomime |
| | 4. einen lateinischen Text einer Textgattung zuordnen | Merkmale einfacher Textgattungen | | |
| Kultur | | | | |

| | | | | |
|-----------|---|--------------------------------------|---|--|
| K4 | 1. Fremdes und Vertrautes im privaten und öffentlichen Leben der Römer feststellen | Alltagsleben der Römer | Familie, Wohnen, Feste, Kult, Religion, Architektur, Geschichte, Reisen, Philosophie, Kunst | Bildliche Darstellungen, Realienkunde, Römerwerkstatt (z.B. römische Kleidung und Küche ausprobieren), Hörbücher (z.B. Sagen des klassischen Altertums), Podcast, unterschiedliche Präsentationsformen |
| | 2. archäologische Funde im Alpenraum in einen kulturgeschichtlichen Zusammenhang stellen | die Römer im Alpenraum | | Besuch des archäologischen Lehrpfades bzw. des archäologischen Museums |
| | 3. sich mit verschiedenen Figuren aus dem Mythos auseinandersetzen und ihre Bedeutung für die antike und moderne Welt aufzeigen | Gestalten aus der antiken Mythologie | | Steckbriefe, mythologischer Kalender, Puzzle, Stammbäume, antike Götter heute |
| | 4. sich in fremde Weltansichten vertiefen und Verständnis für sie entwickeln | antike Wertvorstellungen | z.B. antike und moderne Sklaverei, Politik damals und heute – soziale Ungerechtigkeit, die Rolle der Frau, Familienleben, soziale und körperliche Gesundheit, Naturkatastrophen in kulturellen und sozialen Kontexten | Diskussionen, Stellungnahmen |

Triennium

Der Lateinunterricht eröffnet den Schülerinnen und Schülern die Systematik einer europäischen Basissprache und macht sie im Sinne der Europabildung mit den Wurzeln der europäischen Kultur vertraut. Latein schult den Ausdruck und die Sprachreflexion sowie das Sprachbewusstsein und führt in ein Sprachsystem ein, das das Erlernen zahlreicher moderner Sprachen erleichtert und unterstützt.

Die Übersetzungsarbeit an lateinischen Texten fördert sowohl das analytische Denken als auch den kreativen Umgang mit Sprache. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Texte inhaltlich und sprachlich zu analysieren, Übersetzungsvarianten abzuwägen, Sprachvarianten zu erproben und in ihren Aussagen und Aussagenuancen zu hinterfragen.

Der Lateinunterricht trägt zur politischen Bildung bei, indem er den Blick der Schülerinnen und Schüler auf ethische und politische Fragestellungen lenkt. Zudem nimmt er Bezug auf antike Vorstellungen vom Verhältnis des Einzelnen zum Staat und vom Wesen von Recht und Gesetz, die bis in die unmittelbare Gegenwart der Entwicklung Europas bedeutsam sind.

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- den eigenen Basiswortschatz durch Sprachenvergleich und Techniken der Wortableitung erweitern und Latein als Brückensprache nutzen (K1)
- Fachterminologien aus verschiedenen Bereichen über den Lateinunterricht erschließen und verstehen (K1)
- Sprachen und Sprachverwendung, Sprachstrukturen und unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten erkennen, vergleichen und reflektieren (K2)
- komplexe lateinische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie korrekt und angemessen ins Deutsche übersetzen (K2)
- den Übersetzungsprozess reflektieren und verschiedene Interpretationsansätze verwenden (K3)
- Antikes wahrnehmen, in einen kulturgeschichtlichen Kontext einordnen und in die Gegenwart setzen (K4), wobei ein fächerübergreifender Bezug anzustreben ist.

| Kompetenzen | Fertigkeiten | Kenntnisse | Inhalte | Methodisch-didaktische Hinweise |
|----------------------------|---|---|---|---|
| Wortschatz | | | | |
| K1 | 1. den Grundwortschatz erweitern und den Bedeutungsumfang komplexer lateinischer Begriffe erfassen | Techniken der Wortschatzarbeit | Vokabelliste Roma 1-30, 500 wichtigsten Vokabeln | Mnemotechniken, Redewendungen, Sprichwörter, Bedeutungsnuancen erarbeiten |
| K1 | 2. das Wörterbuch für die Übersetzung effizient nutzen | Nachschlagetechniken | | Übungen zur Rückführung auf die Grundform, Auswahl der richtigen Bedeutung im Textzusammenhang, richtige Verwendung digitaler Wörterbücher z.B. navigium |
| K1 | 3. Fachbegriffe aus dem Lateinischen erschließen | Fachwortschatz | Autorenspezifisch | Querverweise auf Fachbegriffe in Natur- und Sozialwissenschaften, Musik, Kunst, u. a. |
| K1 | 4. Latein als Brückensprache zu den modernen Fremdsprachen erkennen und nutzen | Strategien des Sprachvergleichs | | Kooperation mit anderen Sprachlehrpersonen des Curriculums (Deutsch, Italienisch, Englisch) |
| Einsicht in Sprache | | | | |
| K2 | 1. charakteristische Konstruktionen im Lateinischen in ihrer syntaktischen und semantischen Funktion erkennen | Konjunktiv im Haupt- und Nebensatz, Gerundium, Gerundivum, Deponentia | Anhand von ausgewählten und adaptierten Texten der Lehrkraft Wiederholung und Vertiefung der im Biennium behandelten grammatikalischen Bereiche. | Führung einer Lernmappe, Arbeitsblätter (Bestimmungs-, Zuordnungs-, Umwandlungs- und Ergänzungsübungen), Lernspiele, Computerprogramme, Regeln selbst entdecken, formulieren und anderen erklären |
| K2 | 2. lateinische Texte auf der Wort-, Satz- und Textebene nach verschiedenen | Übersetzungsverfahren | | Satzmodelle, Kästchenmethode, Einrückmethode, Abfragen der Satzglieder, digitale Hilfsmittel für die Textanalyse, Elemente der |

| | | | | |
|------------------------|--|---|--|---|
| | Methoden analysieren und übersetzen | | | Textkohärenz (z.B.Konnektoren) bestimmen, Wortfelder entdecken |
| K2 | 3.Latein und Deutsch kontrastieren und sprachliche Varianten reflektieren | Sprachsysteme | | Übersetzungsvergleiche, Signalwörter erkennen, visualisieren (Raster erstellen, Gliederungsmerkmale markieren), aus der Vielfalt der Bedeutungen treffende Formulierungen auswählen |
| Umgang mit Text | | | | |
| K3 | | | | |
| | 1.stilistische Besonderheiten im Text erkennen und zur Aussageabsicht des Autors in Beziehung setzen | Stilmittel, rhetorische Figuren | - Texte mittleren Schwierigkeitsgrades zu verschiedenen Themen aus der antiken Kultur (antike Länderkunde und Geschichte, Religion, Philosophie, antike und aktuelle Lebensentwürfe) - Grundelemente der Metrik und Stilistik, soweit es die Texte erlauben | |
| K3 | 2.die metrische Gestaltung und Klangwirkung von lateinischen Texten nachweisen und erklären | Metrik | | |
| K3 | 3.Textsorten nach verschiedenen Merkmalen bestimmen | Merkmale von literarischen Gattungen und Sachtexten | | |
| K3 | 4.einen lateinischen Text unter verschiedenen Aspekten analysieren | Interpretationsverfahren | | Stilmittel anhand eines theoretischen Überblicks erkennen und benennen formale Merkmale im Text aufspüren, markieren und ihren Zweck hinterfragen |

| | | | | |
|---------------|--|--|----------------------------|--|
| | 5.sich mit Weltsicht und Wertvorstellungen der Autoren kritisch auseinandersetzen | Wertvorstellungen, antike Autoren und Werke kennenlernen | | Vergleich mit der deutschen Metrik, Versanalyse, metrisches Lesen |
| Kultur | | | | |
| K4 | 1.die Griechen als kulturelle Vorbilder für die Römer erkennen und die Rezeption in der römischen und lateinischen Kultur und Kulturgeschichte weiterverfolgen | Wirtschafts-, Kultur- und Geistesgeschichte der Griechen und Römer | Anhand verschiedener Texte | antike und christliche Lebenswirklichkeiten und Wertvorstellungen beschreiben und mit modernen Gegebenheiten vergleichen, die Bedeutung antiker Kultur und Zivilisation für die Gegenwart anhand konkreter Beispiele erläutern |
| K4 | 2.Funktionen des antiken Mythos begreifen und erklären | antike Mythologie | | Kurzreferate, typische menschliche Verhaltensweisen anhand des Mythos herausarbeiten |
| K4 | 3.die römische Kultur als Grundlage Europas verstehen | Kulturgeschichte Europas | | |
| K4 | 4.Zeugnisse für die Präsenz der Römer im Alpenraum erkennen und bewerten | provinzialrömische Archäologie | | Lehrausgänge |
| K4 | 5.durch eigene Lektüre, Museums- und Theaterbesuche die Kenntnisse über die Antike vertiefen und die jeweiligen Kontexte herausarbeiten | Literatur- und Kulturbetrieb, Rezeptionsgeschichte | | Gestalten der Antike in Bildern und Theaterstücken charakterisieren und Veränderungen feststellen Lektüre in der Klasse vorstellen |

5. Klasse

| Kompetenzen | Fertigkeiten | Kenntnisse | Inhalte | Methodisch-didaktische Hinweise |
|----------------------------|---|--|--|---|
| Wortschatz | | | | |
| K1 | sich einen themen- und autorenbezogenen Wortschatz aneignen | Techniken der Wortschatzarbeit | | Bedeutungsnuancen erarbeiten, zielgerechte Verwendung des Wörterbuchs Auswahl der richtigen Bedeutung im Textzusammenhang |
| K1 | wichtige Fachtermini kontextbezogen verwenden | Fachwortschatz | | |
| K1 | aus dem Lateinischen abgeleitete Fremdwörter und unbekannte Vokabeln moderner Fremdsprachen selbstständig erschließen | Strategien des Sprachenvergleichs | | Querverweise auf Fachbegriffe in Natur- und Sozialwissenschaften, Musik, Kunst, Deutsch, Italienisch, Englisch, u. a. |
| Einsicht in Sprache | | | | |
| K2 | lateinische Texte auf der Wort-, Satz- und Textebene nach verschiedenen Methoden analysieren und übersetzen | Textkohärenz, Übersetzungsverfahren | | Computerprogramme, Regeln selbst entdecken, formulieren und anderen erklären |
| | verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten abwägen und aus der Vielfalt die eigene Entscheidung begründen | Übersetzungsvergleich, Strategien des Sprachenvergleichs | Originaltexte zu verschiedenen Themen aus der antiken Kultur | aus der Vielfalt der Bedeutungen treffende Formulierungen auswählen, Elemente der Textkohärenz (Konnektoren bestimmen), Wortfelder entdecken, verschiedene Erschließungsmethoden anwenden |

| | | | | |
|----------------------------|---|---|--|--|
| | einen lateinischen Text in seiner sprachlichen Komplexität beschreiben | Metasprache | | mit der Systemgrammatik umgehen, Fachbegriffe verwenden Textstruktur erklären |
| Umgang mit dem Text | | | | |
| K3 | sprachliche Varianten beim Übersetzen angemessen in die Zielsprache übertragen | Sprachebenen | thematische Lektüre angepasst an die Bedürfnisse der Klasse (antike Länderkunde und Geschichte, Religion, Philosophie, antike und aktuelle Lebensentwürfe) | Bestimmung der Ausgangssituation, der Textintention und des Adressatenbezugs |
| | lateinische Texte in ihrer metrischen und stilistischen Gestaltung erklären und sie vortragen | Metrik | | Merkmale literarischer Gattungen erarbeiten, Stilmittel erkennen und benennen, formale Merkmale im Text erkennen und benennen, Vergleich mit der deutschen Metrik, Versanalyse, metrisches Lesen |
| | einen lateinischen Text selbstständig analysieren und intertextuelle Bezüge herstellen | Interpretationsverfahren | | biografische, historische, thematische, rezeptionsgeschichtliche Aspekte erkunden |
| | Texte in einen historischen, philosophischen und literarischen Zusammenhang einordnen und kritisch dazu Stellung beziehen | Grundzüge der römischen Literaturgeschichte | | Referate, verschiedene Präsentationsmethoden, Rollenspiele, Steckbriefe, Zeitleiste |
| | das Fortwirken lateinischer Literatur bis in die Gegenwart verfolgen | Rezeptionsgeschichte | | Wertvorstellungen diskutieren Gegenüberstellung antiker und moderner Texte |
| Kultur | | | | |
| K4 | den Einfluss der römischen auf die europäische Kultur erkennen und | Fortleben der Wirtschafts-, Kultur- und Geistesgeschichte der Römer | Redewendungen, Sprichwörter, lateinische Originaltexte zu verschiedenen Themen der | antike und christliche Lebenswirklichkeiten und Wertvorstellungen beschreiben |

| | | | | |
|--|---|------------------------------|--|--|
| | verschiedene Rezeptions-weisen nachvollziehen | | antiken, mittelalterlichen und neulateinischen Kulturgeschichte geben Schüler*innen Orientierung | und mit modernen Gegebenheiten vergleichen, die Bedeutung antiker Kultur und Zivilisation für die Gegenwart anhand konkreter Beispiele erläutern |
| | antike Stoffe und Motive im Rahmen von Museums- und Theaterbesuchen u. ä. erkennen und reflektieren | Literatur- und Kulturbetrieb | | Lehrausgänge, Gestalten der Antike in Bildern und Theaterstücken charakterisieren und Veränderungen feststellen |

Bewertungskriterien

Die Schüler*innen werden im Vorfeld über die Gewichtung der schriftlichen und mündlichen Überprüfungen informiert.

Im Allgemeinen gewichtet die Fachgruppe folgendermaßen:

Biennium

Schularbeit:

- Alle Fertigkeiten laut RRL (Wortschatz, Einsicht in Sprache, Umgang mit Texten, antike Kultur)
- Gewichtung 100%

Testarbeit:

- Teilbereiche, einzelne Fertigkeiten
- Gewichtung 50%
- Bei besonderem Umfang oder Aufwand/Komplexität 75 oder 100%, liegt im Ermessen der Lehrkraft

Mündliche Prüfung, Referate und andere Lernprodukte

- Teilbereiche der einzelnen Fertigkeiten
- Wiederholung von behandelten Inhalten
- Gewichtung: 50%
- Bei besonderem Umfang oder Aufwand/Komplexität 75 oder 100%, liegt im Ermessen der Lehrkraft

Mitarbeit:

- Besonderer Einsatz innerhalb und außerhalb des Unterrichts fließt in die Endnote ein
- Wird die Hausaufgabe mehr als dreimal nicht erledigt, obliegt es der Lehrperson eine negative Note (5) für die mangelnde Mitarbeit einzutragen (100% Gewichtung)

Triennium

Schularbeit:

- Alle Fertigkeiten laut RRL (Wortschatz, Einsicht in Sprache, Umgang mit Texten, antike Kultur)
- Gewichtung 100%

Testarbeit:

- Teilbereiche, einzelne Fertigkeiten
- Gewichtung 50%
- Bei besonderem Umfang oder Aufwand/Komplexität 75 oder 100%, liegt im Ermessen der Lehrkraft

Mündliche Prüfung, Referate und andere Lernprodukte:

- Teilbereiche der einzelnen Fertigkeiten
- Wiederholung / Nachbearbeitung von behandelten Inhalten
- Gewichtung: 50%
- Bei besonderem Umfang oder Aufwand/Komplexität 75 oder 100%, liegt im Ermessen der Lehrkraft

Mitarbeit:

- Besonderer Einsatz innerhalb und außerhalb des Unterrichts fließt in die Endnote ein
- Wird die Hausaufgabe mehr als dreimal nicht erledigt, obliegt es der Lehrperson eine negative Note (5) für die mangelnde Mitarbeit einzutragen (100% Gewichtung)